

Bibliothek zu Angers Fragmente einer Handschrift des Saxo Grammaticus aus dem 12. Jahrh. gefunden. S. auch 'Aarsberetninger fra det kgl. Geheimearchiv, II, 2, Kopenh. 1877.

Der Brief Friedrichs I. von 1175 bei Stumpf, Reichskanzler III, 4, 522 n. 366, ist mit einer dazu gehörigen *Propositio pacis* nach der alten Abschrift (ein Original existirt nicht) berichtet abgedruckt von G. Tononi, nebst einer ausführlichen Untersuchung darüber, im Archivio storico Lombardo, Anno IV, p. 215—249.

Der 38. Band der *Bibl. de l'école des chartes* enthält eine Abhandlung von L. Delisle: *Fragment du dernier Registre d'Alexandre IV.* Die Pariser Handschrift Fonds latin 4038 B enthält auf 26 Seiten den Anfang des 7. Buches, 46 Briefe vom 22. Dec. 1260 bis zum 9. April 1261; am 25. Mai starb Alexander IV. Titel, Rubriken und Initialen sind nur mit Dinte vorgezeichnet, nicht ausgeführt; Delisle hält das Ms. für das Original. Politisch wichtige Schreiben sind darin nicht enthalten, und Deutschland berühren nur wenige.

Eine andere Abhandlung von L. Delisle ist betitelt: *Notice sur cinq manuscrits de la Bibliothèque nationale et sur un manuscrit de la Bibl. de Bordeaux, contenant des recueils épistolaires de Bérard de Naples.* Extrait du Tome XXVII, 2^e partie, des *Notices des Manuscrits*, Paris 1877, 4.

Veranlasst durch den von Jules Delpit vorbereiteten Catalog der *Bibl. von Bordeaux*, untersucht L. D. den cod. 761, welcher die reichhaltigste und ursprünglichste Quelle ist für die reichen Sammlungen, welche von dem päpstlichen Notar Berard von Neapel oder aus seinen Papieren veranstaltet sind, und aus den Jahren 1261 bis 1290 eine grosse Fülle päpstlicher und verwandter Schreiben enthalten. Im Arch. XII, 252 ist ein Codex seiner Dictamina verzeichnet (Vat. 3977).

Die Ausgabe der *Statuti e monumenti storici del comune di Vercelli dal 1241 al 1331* von Adriani, Torino 1877, bringt S. 719 auch die Urkunden über einen von Heinrich VII. vermittelten Frieden zwischen den Parteien der Avogadri und Pizzoni vom 15. 16. und 18. Dec. 1310.

Von Julius Ficker's Beiträgen zur Urkundenlehre ist der zweite Band von 550 Seiten erschienen, welcher dieses wichtige Werk abschliesst.